

„Nicht nur ein Schlagwort, sondern Prinzip“

Freie Grundschule Cultus plus präsentiert ihre Konzepte beim Tag der offenen Tür

Eilenburg. „Ja, das schmeckt lecker“, sagte Charlotte Schwamm und biss mit Genuss in das mit Tomatenbutter bestrichene Dinkelbrötchen hinein. Dieser Meinung konnten sich Tim, Martin und Hannah Philine anschließen, als sie sich am Naturkost-Buffer bedienten. Es war Tag der offenen Tür in der Freien Grundschule Cultus plus in Eilenburg, in der 39 Jungen und Mädchen unterrichtet werden. „Unser Motto lautet Gesundheit und Wohlfühlen“, erzählte Schulleiterin Marion Lesgian. Die Wittenbergerin erklärte, dass auf die drei Säulen Ernährung, Bewegung und Rhythmisierung des Lernalltags gesetzt werde. „Wir möchten erreichen, dass unsere Kinder nicht nur gut lernen, sondern auch gesund aufwachsen“. Dafür arbeitet die Schule mit Kooperationspartnern zusammen, die am Sonnabend ebenfalls vor Ort waren. Des weiteren konnten die Räume besichtigt werden und mehrere Gäste nutzten die Gelegenheit, mit Pädagogen, Schülern und Erziehern ins Gespräch zu kommen.

Dass Gesundes gut schmeckt, davon konnten sich die Besucher in der Küche überzeugen. Zwei Tage zuvor hatte



Gesunde Ernährung wird in der Freien Grundschule Cultus plus in Eilenburg groß geschrieben und noch einiges mehr.
Foto: Heike Nyari

Ernährungsberaterin Freya Petra Hörnig aus Dommitzsch mit den Kindern Brotaufstriche zubereitet, eine vegetarische Soljanka gekocht und Brote gebacken. „Die Kinder hatten viel Spaß bei der Zubereitung der Gerichte“, ergänzte Katja Krelling, die dem Vorstand des Vereins Cultus plus der Frei-

en Schule Eilenburg angehört. Einige Mütter bereiteten nach Rezepten der Schule weitere Speisen zu.

Zum Thema Bewegung erfreute die schuleigene Tanzgruppe mit Darbietungen. Angelika Buzmann aus Machern bot einen Schnupperkurs in den Sportarten Tai Ji Quan und Qi Gong

und führte mit langsamen, ineinander fließenden Körperbewegungen in die Kunst des chinesischen Schattenboxens ein. Auf dem Schulhof tobten sich die Kinder auf der Spielburg und dem Trampolin aus oder übten sich im Stelzenlaufen. „Wenn wir von gesunder Schule reden, ist das nicht nur ein Schlagwort, sondern unser Prinzip“, erklärte die Schulleiterin. Großen Wert lege man auch auf einen ausgeglichenen, den Kindern angepassten Rhythmus von Aktiv- und Entspannungsphasen.

„Unsere Tochter besucht die 3. Klasse und entwickelt sich selbstbewusst. Sie hat Freude an der Schule und erzielt gute Lernergebnisse“, würdigte Edith Schmuhl aus Eilenburg das Schulkonzept. Ihr gefalle, dass das einzelne Kind im Vordergrund stehe und nicht in der Masse untergehe. Lars Ende aus Laußig hat eine Tochter in der 1. Klasse und lobte die Art des Unterrichts. Er beobachtete eine „besondere Harmonie unter den Lehrern. Die Freude, die sie ausstrahlen, überträgt sich auf die Kinder“, war sich der junge Mann sicher, der ein Lehramt in Halle studiert.
Heike Nyari